

Alles aus Liebe

acht Gemeinden in der Pastoralen Einheit
Düsseldorfer Rheinbogen + Eller-Lierenfeld

Kontakt & Impressum

Seelsorgeeinheit Düsseldorfer Rheinbogen

Burscheider Str. 22 | 40591 Düsseldorf
Tel: 0211.76 31 05 | E-Mail: buero@meinegemein.de
Homepage: www.meinegemein.de

Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld

Alt Eller 31 | 40229 Düsseldorf
Tel: 0211.21 42 22 | pastoralbuero@pfarrverband-eller-lierenfeld.de
Homepage: www.pfarrverband-eller-lierenfeld.de

Herausgeber: Pastorale Einheit Düsseldorfer Rheinbogen + Eller-Lierenfeld

Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld und Seelsorgeeinheit Düsseldorfer Rheinbogen

Vorwort

Alles aus Liebe 04

St. Augustinus

Gemeinde 06
Stadtteil Eller 07

St. Gertrud

Gemeinde 08
Stadtteil Eller 09

St. Hubertus

Gemeinde 10
Stadtteil Itter 11

St. Joseph

Gemeinde 12
Stadtteil Holthausen 13

St. Maria in den Benden

Gemeinde 14
Stadtteil Wersten 15

St. Maria Rosenkranz

Gemeinde 16
Stadtteil Wersten 17

St. Michael

Gemeinde 18
Stadtteil Lierenfeld 19

St. Nikolaus

Gemeinde 20
Stadtteil Himmelgeist 21

Alles aus Liebe

„Alles aus Liebe“: Den Aufkleber mit dem Schriftzug findet man an vielen Straßenlaternen und Stromkästen in unseren Stadtteilen. Verbunden ist mit Fortuna Düsseldorf und den Toten Hosen dahinter der Ausdruck von Heimat. Und genau das ist es, was unsere acht Gemeinden in der Pastoralen Einheit „Düsseldorfer Rheinbogen + Eller-Lierenfeld“ ausmacht: Acht mal Heimat. Acht mal das Gefühl von Nähe und Gemeinschaft. Acht mal erlebbares Engagement und Hilfsbereitschaft. Acht mal lebendiger Glaube und aufrichtige Sinnsuche.

Unsere Stadtteile sind bunt und vielfältig, Erlebnisräume und Erholungsgebiete, unterschiedlich und einladend, herausfordernd und liebenswert. Und genau so sind auch die katholischen Kirchengemeinden vor Ort zwischen gelebter Tradition und modernem Zeitgefühl, zwischen tiefer spiritueller Sehnsucht, handfestem sozialen Engagement und Verantwortung für die Menschen und die Gesellschaft hier und jetzt.

Was wir tun, das tun wir *„alles aus Liebe“*: Acht Mal auf je eigene Weise, aber in Einheit, denn das ist unsere gemeinsame Botschaft, unser Wesen, unsere Basis. Und wir laden Sie/ euch ein, uns kennenzulernen.


Alle
aus
Liebe



Eller

St. Augustinus

St. Augustinus ist der *„jüngere Bruder“* von St. Maria in den Benden in Wersten, denn beide Kirchen wurden erkennbar vom gleichen Architekten, Emil Steffann, entworfen. Von außen erinnert sie mit ihren fensterlosen Mauern an einen Bunker. Und tatsächlich strahlt sie täglich geöffnet im Kirchenraum Ruhe, Sicherheit und Heimat aus. Mit einem Springbrunnen im Innenhof ist der Bau Spiegelbild für das familiäre Gemeindeleben, das im wahrsten Sinne offenen Raum für jedes Alter bietet.

❤

Mit einer eigenen Quelle.

Mit einem Keller voller Leben.

Mit einer Oase im Innenhof.

Stadtteil:

Der *„augustinische“* Bereich des Stadtteils Eller ist eingerahmt von Schlosspark und Eller Forst mit dem Zameksee. Wer noch mehr Naherholung sucht überquert die Bahngleise über die *„100-Meter-Brücke“* und ist in wenigen Minuten mit dem Fahrrad am Unterbacher See. Wie familienfreundlich das Quartier ist, erkennt man daran, dass hier von KiTa über Grundschule und Gesamtschule bis hin zum Berufskolleg alles vorhanden ist. Und weil zur guten Entwicklung nicht nur Bildung, sondern auch Abenteuer gehört, haben die Kids auf dem Abenteuerspielplatz im Schlosspark Freiraum zum Hämmern, Floß fahren und Kaninchen streicheln. Für die Erwachsenen gibt es Kultur nicht nur im Schloss sondern auch im Kulturbahnhof mit wechselnden Ausstellungen.





Eller

St. Gertrud

Wer die täglich geöffnete Kirche betritt findet Tradition und Moderne harmonisch vereint. So lädt auch das Gemeindeleben ein Heimat zu finden in traditionellen und modernen Angeboten, wie z. B. dem Weihnachtsbasar, der EllerMusik, die mit einer der modernsten Orgeln Maßstäbe setzt, im Familienzentrum oder in der lebendigen Kinder- und Jugendarbeit, in der sich über 150 junge Menschen engagieren. Für Menschen in Not und persönliche Begegnungen sind die Beratungsstelle PRopELLER und der Tante-Elli-Laden da.

❤

Mit dem Markt vor der Kirche.

Mit der Beratung im PROpELLER.

Mit dem Tante-Elli-Laden.

Stadtteil:

Der Stadtteil Eller zählt zu den Stadtbereichen, die sich ein eigenes, geschlossenes Zentrum mit lebendiger Vereins- und Brauchtumskultur bewahrt haben: Der Gertrudisplatz mit Kirche und Rathaus und die Gumbertstraße mit allen Einkaufsmöglichkeiten geben ein Kleinstadtgefühl für die rund 31.000 BewohnerInnen. Höchste Mobilität und beste Vernetzung bieten die 3 S-Bahnstationen, die U-Bahn, ein Busbahnhof und der Anschluss an die A 46. Und trotzdem fühlt sich Eller irgendwie ländlich an – spätestens beim Einkauf auf dem Hofladen am Schloss, wo die Eier vor Ort frisch gelegt werden, oder bei einer Partie Minigolf. Aber auch wer Action sucht, findet sie im benachbarten 3800 Quadratmeter großen modernen Skaterpark.





Itter

St. Hubertus

Die Kirche St. Hubertus aus dem 11. Jahrhundert liegt idyllisch im Dorfkern und lädt mit *„Erzähl-Bänken“* auf dem Vorplatz zum Verweilen und Klönen im Schatten der Bäume ein. Wer die täglich geöffnete Kirche betritt, staunt über das leere Hauptschiff, in dem es seit einigen Jahren keine Kirchenbänke mehr gibt. Hier haben Körper und Geist genügend Platz sich zu öffnen und z. B. beim Taizé-Gebet die Spiritualität des illuminierten Raums auf dem Boden sitzend zu erleben.

❤

Mit einem Kirchraum ohne Bänke.
Mit spirituellen Impulsen.
Mit Toben auf der Pfarrwiese.

Stadtteil:

In dem über 850 Jahre alten Itter wohnen ca. 2.400 Menschen. Ein- und Zweifamilienhäuser überwiegen, allerdings nehmen Wiesen und Felder noch immer weit mehr als die Hälfte der Stadtteilfläche ein. Die Neubauten der letzten Jahre haben den Ort weiter wachsen lassen, ohne dass der Dorfcharakter verloren gegangen ist. Beliebt ist der Stadtteil auch bei Pferdefreunden: Der große Reitstall lässt nicht nur die Herzen der Reiter höher schlagen, sondern das Schnauben der Pferde, das Hufgetrappel sowie die weitläufigen Pferdekoppeln unterstreichen den dörflichen Charme. Itter hat nicht nur eine Regenbogenbank und am Karnevalssamstag einen eigenen Veedelszoch, sondern mit dem Itter-Zwicker sogar einen eigenen Wein, der vor Ort angebaut wird.





Holthausen

St. Joseph

Der hellstrahlende Kirchenraum bietet das passende Ambiente für klassische Konzerte mit großem Chor und Orchester oder einem Solo der frisch restaurierten Orgel. Klassisch ist hier auch die Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen während der täglichen Öffnungszeiten. Warmherzig ist das Miteinander bei vielen unkomplizierten Gelegenheiten, wie z. B. dem Kirchen- oder Rock-Café oder dem WärmePUNKTE Café, wo sich Menschen aus allen Lebenslagen treffen, um miteinander eine gute Zeit zu verbringen.

Mit großen Konzerten.
Mit vielen helfenden Händen.
Mit Wärmepunkten für Leib und Seele.

Stadtteil:

Der Stadtteil Holthausen und die Firma Henkel gehören seit 1899 untrennbar zusammen. Immerhin werden von hier aus die Geschäfte geleitet. Forschung und Produktion liegen oft geradezu *„in der Luft“*. Auch optisch ist Holthausen durch den roten Persil-Schriftzug auf dem Dach über der 11. Etage des Wohnhauses im Zentrum des multikulturellen Stadtteils von weither gut zu erkennen. Als zweiten bekannten Markennamen gibt es auch das Möbelhaus IKEA, sowie ein Schwimmbad und Drogeriemarkt, zwei Motorradausstatter Fitnessstudios und Lebensmitteldiscounter, drei Musikschulen und Apotheken und vier Blumenläden. Also insgesamt alles, was man für das tägliche Leben und darüber hinaus braucht. Viel Erholung bieten der denkmalgeschützte Elbroichpark und der Freizeitpark Niederheid.





Wersten

St. Maria in den Benden

Die moderne Kirche stellt die architektonische Idee des Stalls von Betlehem dar. Von außen sind das (Rad-)Kreuz und die an der Außenwand angebrachte Glocke sichtbar. Betritt man die Kirche, überrascht der Innenhof, um den sich Gottesdienstraum, Kita und Pfarrsaal gruppieren. Wieviel Leben mit allen Generationen unter dem einen Dach vereint ist, wird z. B. im Advent spürbar, wenn der Altarraum wirklich zum Stall oder im Frühjahr *„Dein Ostern“* mit Popmusik gefeiert wird.

❤

Mit allen Generationen unter einem Dach.
Mit einer Kirche als Stall.
Mit einem Stall in der Kirche.

Stadtteil:

Die Kirchengemeinde und der westliche Teil von Wersten sind untrennbar miteinander verbunden. Viele der ersten Bewohner der KAB-Siedlung haben Ende der 1950er Jahre die Gemeinde, die ihren Namen *„in der Bende“* von einer Landschaftsbezeichnung (Bende = Feuchtgebiet) hat, mit aufgebaut. Landschaftlich geprägt wird der Bereich heute besonders durch den Brückerbach, der an der Fischtreppe mit *„Rock am Bach“* sein eigenes jährliches Musikfestival hat. Dass *„die Bende“* immer schon ein Wohngebiet für Familien war, erkennt man an den vielen Spielplätzen sowie Fußgänger und Fahrradwegen. Heute ist es aber zusätzlich auch die Heimat zahlreicher Studierender der benachbarten Heinrich-Heine-Universität, die mit dem Botanischen Garten unmittelbar angrenzt.





Wersten

St. Maria Rosenkranz

Nöte erkennen und handeln! Mit Lebensmittelausgabe, Stiftung *„Herz und Hand“* und Stadtteilladen wird das Engagement für den Nächsten groß geschrieben. Dabei ist Vernetzung mit den religiösen und weltlichen Nachbarn selbstverständlich.

In der täglich geöffneten Kirche finden Große eine Heimat für Anbetung und Kleine zum *„Kerzchen anzünden“* im Vorbeigehen. Im Pfarrzentrum haben sportlich Aktive einen Raum im breiten Kursangebot und die Kleinsten einen Platz zum Toben im Familienzentrum.

♥

Mit Fairen Produkten und spannender Lektüre.
Mit Lebensmitteln für alle.
Mit täglich offenen Türen.

Stadtteil:

Rund 27.000 Menschen leben in dem von viel Grün und guten Einkaufsmöglichkeiten geprägten Stadtteil, der mit Bus und Bahn über wenige Stationen mit der City verbunden ist. Der Bereich östlich der Kölner Landstraße und nördlich der A 46 – die unter dem *„Werstener Deckel“* im Tunnel verschwindet - bis zur Kirche Franz-von-Sales und dem angrenzenden Südpark gehört zur Gemeinde St. Maria Rosenkranz. Für Familien ist der Südpark mit Café, Minigolfanlage, Wasserspielplatz und Streichelzoo das Ausflugsziel. Für viel Leben sorgt die Werbegemeinschaft *„Wir in Wersten“*, auf deren Jahresprogramm u.a. das Festival „Rock am Bach“ und die *„Glühweinhütte“* stehen. Und bei den traditionellen Schützen- und St. Martinsumzügen beleben unzählige kleine und große Menschen die Straßen.



Lierenfeld

St. Michael

Ein realistischer Blick zeichnet St. Michael aus: Wuchs der Kirchenbau Mitte des letzten Jahrhunderts zusammen mit der Einwohnerzahl, wurde er vor einigen Jahren wieder auf eine passende Größe zurückgebaut und bietet nun Ruhe und Gemeinschaft. Und diese Gemeinschaft lebt durch das Engagement der Menschen, die mit realistischem Blick das Gemeindeleben gestalten. Dabei sind die Traditionen und die Herausforderungen des multikulturellen Stadtteils stets im Blick.

Mit dem Ruhepol mitten im Zentrum.
Mit der Vielfalt direkt vor der Türe.
Mit Herzblut und Identität.

Stadtteil:

Das bunte Bild des Stadtteils ist von der Industrie und dem Zusammenleben vieler Nationen geprägt. Trotzdem sind hier auch Ruhe und Idylle zu findet, z.B. in der Siedlung Heimgarten, die in den 1920er Jahren als *„Dorf im Dorf“* gebaut wurde. Hauptverkehrsader ist die Erkrather Straße, die mit *„Stahlwerk“* und *„Tor 3“* – Partylocations in ehemaligen Mannesmann-Industrieanlagen – besonders junge Leute anlockt. Wer sich anders auspowern möchte, kann in der *„Halle Mensch“* z. B. klettern, bouldern und Beach-Volleyball spielen. Und das *„Die Toten Hosen“* in den *„Alten Farbwerken“* in unmittelbarer Nachbarschaft zur *„Theaterkantine“* ihr Quartier haben, spricht für sich und die Lebendigkeit des Stadtteils mit rauem Charme und Herz.





Himmelgeist

St. Nikolaus

St. Nikolaus ist die älteste Gemeinde im Düsseldorfer Süden. Die kleine Dorfkirche, die bei Hochwasser des Rheins auch schonmal unter Wasser steht, ist besonders bei Brautpaaren beliebt. Der Klang ihrer Glocken war in Himmelgeist schon zu hören, als Christoph Columbus noch nicht wusste, dass es Amerika gibt. Mit ihren historischen liturgischen Gewändern birgt die Gemeinde anerkannte textile Kunstdenkmäler und im Sommer wird der idyllische Pfarrgarten zum Kinosaal unterm Sternenzelt.

Mit einer der ältesten Kirchen Düsseldorfs.
Mit laufenden Nikoläusen.
Mit glücklichen Brautpaaren.

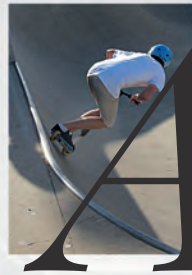
Stadtteil:

In Himmelgeist leben ca. 2100 Menschen. Kaum ist man aus der City heraus, landet man in der puren Landidylle mit Kühen, Pferden und vielen freilaufenden Katzen. Neben dem Geräusch der Traktoren und der vorbeifahrenden Frachtschiffe auf dem Rhein kann man noch die ruhige Atmosphäre eines unverfälschten Rheindörfchens auf sich wirken lassen. Im Jahr 904 erstmals urkundlich erwähnt, ist Himmelgeist mit Schloss Mickeln, heute Gästehaus der Heinrich-Heine-Universität, der *„Fücht"* im Rheinbogen und natürlich dem Sandstrand am Rheinufer als Naherholungsgebiet beliebtes Ausflugsziel. Das bunte Dorfleben mit traditionellen Dorffesten, Sport- und Kulturveranstaltungen wird durch viele engagierte BewohnerInnen das ganze Jahr über gestaltet.





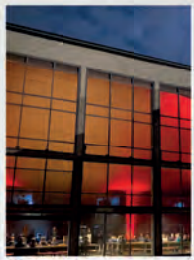




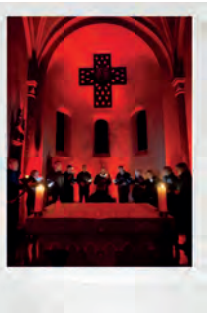
Alles Lie







aus be



